

sind nach links gerichtet. Rechte Paramere (Fig. 6) sehr gross und schlank, mit langer feiner Behaarung, distal spitz, aber mit kleiner, undeutlicher Hypophysis. Linke Paramere (Fig. 7) sehr gross, distal breit gerundet, fast eckig, Hypophysis klein, schlank, spitz; Sinneshöcker mit kleinem, kräftigem, gekrümmtem Fortsatz. Vesica des Penis (Fig. 8) sehr lang und dünn, proximal etwas dicker; distal mit 2 langen, schlanken Chitinspitzen und einem breiten, hautartigen Anhang, der am Grunde eine deutliche Falte hat, die eine deutliche, nach aussen gerichtete Spitze verursacht. Sekundäre Gonopore sehr gross, sehr weit von der Spitze entfernt. Spitze der Theca (Fig. 10) gross, kräftig, gleichmässig gekrümmt, innen mit einer Vorwölbung.

L ä n g e : ♂ = 2,9 - 3,25mm, ♀ = 3,2 - 3,9mm.

*T. eckerleini orientalis* nov. subspec. könnte eine spec. prop. sein. Dafür spricht die verhältnismässig grosse Abweichung in den Grössenverhältnissen und im Bau der Genitalien des ♂. Aber da aus den Gebieten zwischen den Verbreitungsgebieten der beiden Formen bisher keine Funde vorliegen, lässt sich diese Frage nicht entscheiden. Die Nominatrasse hat einen breiteren Scheitel, der beim ♂ 1,67x, beim ♀ 2,0x so breit ist wie das Auge. Das 2. Fühlerglied ist beim ♂ 1,03x, beim ♀ 0,95x so lang wie das Pronotum breit ist. Der Fortsatz auf dem Sinneshöcker der linken Paramere (Fig. 7) ist kleiner und spitzer. Die Vesica des Penis (Fig. 8) ist schlanker, die distalen Chitinspitzen sind kürzer und kräftiger und werden von der hautartigen Fläche überragt, letztere zeigt keine Falte und die sekundäre Gonopore liegt der Spitze viel näher. Die Spitze der Theca (Fig. 10) ist schlanker, kleiner und hat mehrere Vorwölbungen.

Ich untersuchte 37 ♂♂ und 111 ♀♀ aus Klein - Asien: Posanti 2. + 3.7.52 21 ♂♂, 76 ♀♀; Adana 20. - 22.6.52 1 ♂; Marasch 15. - 19.6.52 13 ♂, 31 ♀♀; Tartus 23. - 27.6.52 3 ♀♀, 3 ♂♂ (sämtlich G. SEIDENSTÜCKER leg.)

Holotypus und Paratypoide in der Sammlung G. SEIDENSTÜCKER, Eichstätt, Allotypoid und Paratypoide in meiner Sammlung.

### 3. *Tuponia elegans* Jak.

Diese Art wurde bisher oft falsch beurteilt. So dürfte es z. B. sich um einen Irrtum handeln, dass sie in Algier vorkommen soll. Auch die Meldung der Art aus Dalmatien durch den Verfasser war falsch. Durch das freundliche Entgegenkommen von Herrn Prof. H. LINDBERG, Helsingfors, war es mir möglich, 1 ♂ und 1 ♀ des authentischen Materials, das sich in der Sammlung REUTER befindet (Kat. -Nr. 3149 + 3150) zu untersuchen. Da die Beschreibungen REUTERS und JAKOVLEFFs eine sichere Beurteilung der Art kaum ermöglichen, sei hier eine kurze Beschreibung gegeben:

G e s t a l t klein und schlank, ♂ + ♀ 3,0x so lang wie das Pronotum breit ist. Weiss, mit rosenroter Zeichnung. Behaarung hell, im hinteren Teil des Corium und im Cuneus feinere dunklere, Haare.